



Markt Kleinwallstadt

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses Kleinwallstadt,
am Dienstag, den 14.09.2021 um 19.00 Uhr
in der Zehntscheune Kleinwallstadt, Mittlere Torstr. 3

Nummer:	08/2021
Dauer:	19.00 Uhr bis 20.25 Uhr (nichtöffentliche Sitzung bis 21.07 Uhr)

Vorsitz:	1. Bürgermeister Thomas Köhler
Schriftführer:	Kämmerer Peter Maidhof

Mitglieder des Finanzausschuss			anwe- send	entschul- digt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Albert	Achim	CSU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vertreten von MGR Christian Stahl vertreten von 3. Bgm. Dr. Jürgen Jung
Dr. Rohe	Uwe	CSU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Morhard	Gerd	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vertreten von MGR Heiner Trenner
Seuffert	Ludwig	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Pfeifer	Thomas	FWG	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	vertreten von MGR Karl Heinz Bein
Dr. Daus	Andreas	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kroth	Jürgen	SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ostheimer	Helga	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Landwehr-Büttner	Peter	B90/G	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Weitere Anwesende:	MGR Rodenhausen Robert (zur Info) Stephan Büttner, 1. Kdt. FFW Kleinwallstadt (zu TOP 5) Matthias Schorn, Gruppenführer FFW Kleinwallstadt (zu TOP 5)
--------------------	---

Tagesordnung Öffentlich:

- 1. Eröffnung und Begrüßung**
- 2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.07.2021**
- 3. Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.: Neubau einer Tageshospiz im Hospiz- und Palliativzentrum**
Beratung und Beschlussfassung auf eine Bezuschussung nach persönlicher Vorsprache des Vorstandsmitglieds Alois Sauer – siehe auch Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 4. Fortschreibung des Städtebauförderprogramms**
 - 4.1. Aufstellung des Jahresprogramms 2022 (Empfehlungsbeschluss)
 - 4.2. Verschiebung des Bewilligungszeitraumes für das Kommunale Förderprogramm und die Sanierungsberatung von 2021 – 2022 auf 2022 bis 2023 (Empfehlungsbeschluss)

5. **Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges (MZF) für die FFW Kleinwallstadt**
hier: Antrag der FFW Kleinwallstadt
(Beratung und ggf. Beschlussfassung)
 6. **Beitritt zum Verein „Rhein.Main.Fair e.V.“**
hier: Schreiben der Stadt Aschaffenburg v. 28.07.2021
Beratung und Beschlussfassung
 7. **Altes Feuerwehrhaus Kleinwallstadt**
Beratung und Beschlussfassung über ein Angebot auf Austausch eines Industrie-Sektionaltors
 8. **Corona-Pandemie: Anschaffung von mobilen Luftfiltern**
hier: Sachstandsbericht
 9. **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**
-

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Köhler eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Finanzausschusses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.07.2021

Gegen das vorstehende Protokoll gab es keine Einwendungen, es ist daher genehmigt.

3. Hospizgruppe Aschaffenburg e. V.: Neubau einer Tageshospiz im Hospiz- und Palliativzentrum

Beratung und Beschlussfassung auf eine Bezuschussung nach persönlicher Vorsprache des Vorstandsmitglieds Alois Sauer – siehe auch Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Nach der Kurzvorstellung des Projekts in der Sitzung des Bayerischen Gemeindetags (KV Miltenberg) am 17.06.2021 sprach Alois Sauer (ehem. Bürgermeister der Gemeinde Leidersbach) am 29.06.2021 nochmals bei Bürgermeister Köhler vor und hat ihm im Detail die Pläne zum Neubau einer Tageshospiz erläutert. Projektträger und Bauherr ist die Hospizgruppe Aschaffenburg e.V.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben einen gleichlautenden Antrag auf finanzielle Unterstützung des Vorhabens gestellt. Das diesbezügliche Schreiben war im RIS eingestellt.

Durch den Bau der Tageshospiz soll neben den bestehenden ambulanten Hospizdiensten, Palliativstationen und dem stationären Hospizzentrum eine weitere wichtige Betreuungsvariante geschaffen werden, denn trotz aller bestehenden Angebote wollen viele Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben.

Das Tageshospiz kommt diesem nachvollziehbaren Ansinnen entgegen: Tagsüber kommen die Betroffenen je nach Wunsch in einem festen Zeitrahmen in das Tageshospiz, die Abende und Nächte verbringen sie zu Hause.

Alois Sauer hatte vor Jahren massive gesundheitlich Probleme, die inzwischen aber überwunden sind, und hat es sich nach seiner Genesung zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht, die Hospizarbeit zu unterstützen.

Anhand einer Power-Point-Präsentation erläuterte der Bürgermeister einige wichtige Daten. Das Versorgungsgebiet des vorgesehenen Projektes umfasst den Bayerischen Untermain, bestehend aus dem Landkreis Aschaffenburg, der Stadt Aschaffenburg und dem Landkreis Miltenberg. Die Investitionskosten belaufen sich auf ca. 4.850.000 €. Dieser Betrag soll durch Eigenmittel (1,85 Mio. €), Spenden (0,65 Mio. €), Förderungen (0,65 Mio. €), Privatdarlehen (0,2 Mio. €) und Bankdarlehen (1,5 Mio. €) finanziert werden.

Als Unterstützung besteht die Möglichkeit, Bausteine in Bronze (100 €), Silber (300 €) und Gold (500 €) zu erwerben. Die Höhe der finanziellen Zuwendung wurde auch schon in der Bürgermeisterrunde diskutiert, wobei Jürgen Reinhart als Kreisverbandsvorsitzender des Bayerischen Gemeindetages in einer E-Mail an alle Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen folgende Empfehlung ausgesprochen hat:

*„Ich hatte bewusst vorher geschrieben, dass das jeder **nach freiem Ermessen** angehen sollte. Es ist klar, dass gerade unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem südlichen Landkreis wenig, bis gar nichts mit dem Hospizzentrum in AB zu tun haben. Die sind eher an die länderübergreifenden Angebote orientiert. Das Bausteine-System lässt sich ja auch gut dafür nutzen, kleinste Beträge oder ein Vielfaches davon anzuwenden. Die Beträge der Aschaffener Gemeinden sind da zum Teil doch auch sehr hoch.*

Die vorgeschlagenen 30 Cent pro Einwohner sind eine Orientierung, die für manche hoch sein werden! Macht wie Ihr es für vertretbar und richtig haltet. Beachtet, dass andere Einrichtungen dann auch diesen Weg einschlagen und versuchen Spendengelder zu akquirieren. Jürgen Reinhard“

Bürgermeister Köhler erwähnte, dass bei einem Fördersatz von 0,30 €/Einwohner rd. 1.700 € auf den Markt Kleinwallstadt zukämen. Er wollte aber die Förderhöhe letztendlich der Entscheidungsfreiheit des Gremiums überlassen. Zudem ergänzte er, dass der Gemeinderat Hausen bereits beschlossen hat, einen „Goldenen Baustein“ im Wert von 500 € zu erwerben.

Alle Redner erachteten in ihren Wortbeiträgen die Tageshospiz als eine wichtige Einrichtung und wertvolle Unterstützung der Palliativarbeit. 2. Bürgermeister Ludwig Seuffert plädierte dafür, die vorgeschlagenen 0,30 €/Einwohner als Zuschuss zu gewähren. Peter Landwehr-Büttner schlug 0,50 €/Einwohner vor und MGR Karl Heinz Bein konnte sich 5.000 € als Zuschuss – in Anlehnung an die Förderung, die der Markt Kleinwallstadt der Hospizgruppe Alzenau für deren Neubau bewilligt hat – vorstellen.

Auf Nachfrage von MGR Christian Stahl erklärte Kämmerer Maidhof, dass sich aufgrund des Umlageverhältnisses zwischen Kleinwallstadt und Hausen dem Grunde nach ein Betrag von 1.500 € bis 2.000 € als Zuschuss errechne. Er erachtete den Vorschlag von MGR Landwehr-Büttner (0,50 €/Einwohner = rd. 2.800 €) aber als durchaus nachvollziehbar und war der Auffassung, dass hinsichtlich der Bausteingröße der Betrag auf 3.000 € (entspricht sechs „Goldenen Bausteinen“) aufgestockt werden kann.

Diesem Vorschlag folgte das Gremium einhellig. Demzufolge erwirbt der Markt Kleinwallstadt für den Bau der Tageshospiz Aschaffenburg sechs „Goldene Bausteine“.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

Auf Anregung von MGR Heiner Trenner soll auf das Vorhaben mit der Möglichkeit von Spendenbeteiligung im Amtsblatt hingewiesen werden. Bürgermeister Köhler wird sich diesbezüglich mit Alois Sauer in Verbindung setzen und die weitere Vorgehensweise besprechen.

4. Fortschreibung des Städtebauförderprogramms

4.1. Aufstellung des Jahresprogramms 2022 (Empfehlungsbeschluss)

Bevor man sich dem eigentlichen Jahresantrag widmete, informierte Kämmerer Maidhof die Anwesenden darüber, dass die Regierung von Unterfranken mit Schreiben vom 18.08.2021 dem Jahresantrag 2021 zugestimmt und eine Rahmenbewilligung (im Vorgriff auf die Stellungnahme des Bundes) erteilt hat.

Der Umfang des heute zu beratenden Jahresantrages wurde am 29.07.2021 von 1. Bürgermeister Thomas Köhler sowie Kämmerer Maidhof dem zuständigen Sachbearbeiter der Regierung von Unterfranken (Sachgebiet Städtebauförderung), Herrn Hemmelmann, sowie dessen Mitarbeiterin, Frau Hesselbach, im Rathaus Kleinwallstadt persönlich vorgestellt. Dabei ging man auch auf die laufenden Projekte ein. Im Anschluss an die Besprechung besichtigte Herr Hemmelmann zusammen mit Kämmerer Maidhof die Baustelle der Marktschule.

Im Jahresprogramm 2022 wurden auf Anregung von Herrn Hemmelmann 50.000 € für den Masterplan „Mainländer“ eingestellt. Diese Maßnahme war zwar bereits Gegenstand des Jahresplanes 2021, sie wird allerdings in diesem Jahr nicht mehr angegangen werden können und soll daher erneut im Jahresprogramm angemeldet werden.

Weitere Projekte sind in 2022 nicht vorgesehen

Der Finanzausschuss zeigte sich mit dem vorgestellten Entwurf einverstanden und fasste den einstimmigen Empfehlungsbeschluss, das Jahresprogramm wie vorstehend ausgearbeitet im Marktgemeinderat zu verabschieden und danach an die Regierung von Unterfranken als Bewilligungsbehörde weiterzuleiten.

(Abstimmungsergebnis: 10 : 0 als Empfehlungsbeschluss für den Marktgemeinderat)

4.2 Verschiebung des Bewilligungszeitraumes für das Kommunale Förderprogramm und die Sanierungsberatung von 2021 – 2022 auf 2022 bis 2023 (Empfehlungsbeschluss)

Im Jahresprogramm 2021 waren für den Zeitraum 2021 – 2022 für die Sanierungsberatung 10.000 € und für das Kommunale Förderprogramm 50.000 € förderfähige Kosten eingestellt. Nachdem diese Mittel sowohl beim Markt Kleinwallstadt als auch beim Freistaat Bayern noch nicht verbraucht sind, schlägt Frau Hesselbach vor, den Zeitraum um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Die entsprechenden Anschreiben hat die Kämmererei bereits an die Regierung geschickt, von dort aus wurde auch bereits eine Bestätigung an den Markt Kleinwallstadt gerichtet.

Bezüglich einer ordnungsgemäßen Beantragung der Mittel empfiehlt Frau Hesselbach, dass das Gremium von dieser Verschiebung des Förderzeitraumes Kenntnis nimmt und dem Vorhaben beschlussmäßig zustimmt.

Die Mitglieder stimmten der Verschiebung des Bewilligungszeitraumes zu.

(Abstimmungsergebnis: 10 : 0 als Empfehlungsbeschluss für den Marktgemeinderat)

5. Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges (MZF) für die FFW Kleinwallstadt

hier: Antrag der FFW Kleinwallstadt
(Beratung und ggf. Beschlussfassung)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Köhler den Kommandanten der FFW Kleinwallstadt, Herrn Stephan Büttner, sowie den Gruppenführer Matthias Schorn, die zu dieser Thematik für Fragen aus den Reihen des Gremiums zur Verfügung standen. Der Antrag der FFW Kleinwallstadt vom 05.08.2021 (elektronischer Posteingang am 08.09.2021) war in das RIS eingestellt, sodass auf ein Verlesen des Schriftstückes verzichtet werden konnte.

Der Wunsch auf Anschaffung eines MZF war bereits bei einer ersten Besprechung mit den beiden Kommandanten (2. Kdt. ist Marcel Bohlender), Bürgermeister Thomas Köhler und Kämmerer Peter Maidhof am 04.08.2021 im Rathaus Kleinwallstadt mündlich vorgetragen worden.

Begründet wird das Begehren aus feuerwehrtaktischen Gründen. Das vorhandene und aufgefrischte Mehrzweckfahrzeug fungiert derzeit primär als Mannschaftstransportwagen, um Personal der Einsatzstelle zuführen zu können. Gerade im letzten Jahr zeigte sich bei mehreren Einsätzen, dass es unumgänglich sei, ein MFZ anzuschaffen. Kdt. Büttner erläuterte dies anhand eines Einsatzes aus dem Vorjahr, wo durch vorausfahrendes Feuerwehrpersonal ein Unfallopfer gerettet werden konnte.

Auch der Zuwachs von 15 aktiven Feuerwehrfrauen und –männern erfordere den zusätzlichen Bedarf an Sitzplätzen. Teilweise müssen die Einsatzkräfte mit ihren Privatfahrzeugen zum Einsatzort fahren.

Anhand von Photographien wurde beispielhaft ein MZF vorgestellt. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf ca. 100.000 €, die staatliche Förderung beträgt 16.300 €. Das neue MZF ist im Feuerwehrbedarfsplan des Marktes Kleinwallstadt enthalten, allerdings wird darin nicht das Jahr der gewünschten Anschaffung genannt.

Bürgermeister Köhler informierte, dass im Finanzplan 2023 für die Ersatzbeschaffung eines MLF für die FFW Hofstetten 150.000 € eingestellt seien. Diese Anschaffung mache aber erst Sinn, wenn der zusätzliche Stellplatz in der Ortsmitte verwirklicht ist. Er erinnerte auch daran, dass der Markt Kleinwallstadt seit 2013 für die Neuanschaffung eines HLF20 (2013), eines Gerätewagens (2017) und eines TLF3000 (2019) drei Fahrzeuge mit einem Gesamtvolumen von 800.000 € beschafft habe. Das zeige neben der Gründung der Gemeindestaffel, dass der Markt Kleinwallstadt den Erfordernissen der gemeindlichen Feuerwehren immer wohlwollend gegenübersteht. Köhler geht davon aus, dass das Fahrzeug - im Falle einer Zustimmung des Antrages - aufgrund der Ausschreibungsfristen und der Lieferzeiten frühestens im Jahr 2022 zur Auslieferung kommen wird.

Die Wichtigkeit der Beschaffungsmaßnahme wurde in allen Wortbeiträgen der Mandatsträger anerkannt. Auf entsprechende Anfrage von 2. Bürgermeister Ludwig Seuffert signalisierte Kämmerer Maidhof, dass sich die Investition im Haushaltsplan 2022 dargestellt werden kann. Der Finanzplan mit Investitionsprogramm sei für 2022 sei zwar fortgeschrieben, allerdings gibt es im Zuge der Haushaltsberatungen immer wieder Verschiebungen, so dass der Finanzplan lediglich ein Rahmenplan darstelle.

Die Frage von MGR Peter Landwehr-Büttner, welche großen Fahrzeuginvestitionen in absehbarer Zeit noch auf den Markt Kleinwallstadt zukämen, beantwortete Kdt. Büttner dahingehend, dass seinerseits in nächster Zeit keine Fahrzeugneubeschaffung vorgesehen sei. Kämmerer Maidhof ergänzte, dass der Fuhrpark der FFW Kleinwallstadt durch die vom Bürgermeister erwähnten Neuanschaffungen der letzten Jahre auf einem sehr guten Stand sei. Feuerwehrfahrzeuge seien zwischen 20 und 25 Jahren im Dienst. Für Hofstetten sei die Anschaffung eines MLF (Ersatz für LF8) und eines MZF vorgesehen. Wann diese Beschaffungen in Angriff genommen werden, hängt wesentlich mit der Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen in der Ortsmitte von Hofstetten ab, wo ein zweiter Fahrzeugstellplatz entstehen soll.

Bürgermeister Köhler erinnerte in diesem Zusammenhang an die leidigen Debatten mit KBR Meinrad Lebold, der vor einigen Jahren den Kauf einer Drehleiter für Kleinwallstadt forderte, wobei er aber mit seiner Meinung alleine stand. Aufgrund der Tatsache, dass im nahen Umfeld genügend solcher Fahrzeuge vorhanden sind, ist eine solche Anschaffung vom Markt Kleinwallstadt nicht geplant. Allerdings ist diese Diskussion in letzter Zeit wieder etwas verstummt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, fasste der Finanzausschuss den einmütigen Empfehlungsbeschluss, dem Antrag der FFW Kleinwallstadt stattzugeben und ein MZF auszusprechen.

(Abstimmungsergebnis: 10 : 0 als Empfehlungsbeschluss für den Marktgemeinderat)

6. Beitritt zum Verein „Rhein.Main.Fair e.V.“

hier: Schreiben der Stadt Aschaffenburg v. 28.07.2021
Beratung und Beschlussfassung

Mit Schreiben vom 28.07.2021, das im Wortlaut verlesen wurde, wirbt der Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg, Jürgen Herzing, um den Beitritt des Marktes Kleinwallstadt zum Verein „Rhein.Main.Fair e.V.“

Es handelt sich hier um einen Verein, der sich für den fairen Handel und die Nachhaltigkeit in der Metropolregion und angrenzenden Bereichen einsetzt und im Jahr 2019 gegründet wurde. Er ist nach den Worten des Oberbürgermeisters dem Verein zu verdanken, dass die bundesländerübergreifende Metropolregion „FrankfurtRheinMain“ als „Faire europäische Metropolregion“ ausgezeichnet wurde.

Rhein.Main.Fair fördert das kommunale entwicklungspolitische Engagement in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main. Denn immer mehr Kommunen setzen sich für eine globale nachhaltige Entwicklung ein. Sie schließen sich Initiativen an, beteiligen sich an Programmen oder lassen sich als Fairtrade-Towns auszeichnen. Durch vielfältige Beratungsangebote sowie durch Projekte und Veranstaltungen, treibt Rhein.Main.Fair diesen Prozess voran¹.

3. Bürgermeister Dr. Jürgen Jung, der Mitglied der dortigen Steuerungsgruppe ist, erklärte auf Nachfrage von MGR Peter Landwehr-Büttner, dass der Verein bei fairen Beschaffungen, die seiner Auffassung nach immer wichtiger werden, wertvolle Unterstützung bieten könne. Dieser Support beziehe sich auch auf überregionale Beschaffungsmaßnahmen. Der Verein sei sehr rührig und professionell aufgestellt (Vorstandsvorsitzende ist Frau Gisela Stang, ehem. Bürgermeisterin von Hofheim im Taunus, Aschaffenburgs OB Herzing ist stellv. Vorsitzender, der Miltenberg Landrat Scherf ist Beisitzer). Dr. Jung plädierte daher für einen Beitritt.

Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 100 €.

Einmütig fasste der Finanzausschuss den Beschluss, dem Verein Rhein.Main.Fair beizutreten.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

7. Altes Feuerwehrhaus Kleinwallstadt

Beratung und Beschlussfassung über ein Angebot auf Austausch eines Industrie-Sektionaltors

Eines der alten Hallentore ist defekt und konnte über die sitzungslose Zeit nur notdürftig instand werden. Daraufhin holte Benedikt Heyder bei der Firma Scheurich aus Leidersbach ein Angebot für ein

¹ Quelle: www.rheinmainfair.org

neues adäquates Sektionaltor ein. Offeriert wird die Lieferung und Montage des neuen sowie Demontage des alten Tores zu einem Betrag von brutto 6.213,81 €.

Aufgrund des Auftragsvolumens (es handelt sich um überplanmäßige Ausgaben) konnte die Vergabe nicht im Zuge der laufenden Verwaltung durch Bürgermeister Köhler erfolgen, sondern ist vom Finanzausschuss entsprechend zu beschließen.

Die Notwendigkeit der Neubeschaffung wurde seitens des Finanzausschuss durchaus gesehen, allerdings kam MGR Christian Stahl der Preis relativ hoch vor. Er habe kürzlich zwei Sektionaltore mit ähnlichen Abmessungen bei der BayWa erworben und für beide Tore deutlich weniger bezahlt.

Er schlug daher die Einholung von Vergleichsangeboten (BayWa, Kalkwerke) vor. Demontage und Montage könnten von der Firma Lebert aus Hausen vorgenommen werden. Hier wird Stahl Kontakt aufnehmen und die Kosten erfragen.

Mit dieser Vorgehensweise bestand Einverständnis. Die Verwaltung wird zwei Vergleichsangebote anfordern. Der Finanzausschuss stimmte zu, dass dann der Auftrag ohne nochmalige Behandlung im Gremium an den günstigsten Bietenden erteilt werden kann.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

8. Corona-Pandemie: Anschaffung von mobilen Luftfiltern hier: Sachstandsbericht

Nachdem dieser Beratungspunkt auch in Hausen auf der Tagesordnungspunkt stand, gab Kämmerer Maidhof auch für Kleinwallstadt den aktuellen Sachstand bezüglich Lieferung von mobilen Luftfiltern bekannt.

Einheitlich wurden zwischenzeitlich folgende Modelle angeschafft: „airCAREs mobile AC 850“, Fabrikat VALLOX. Die Firma hat ihren Sitz in Dießen am Ammersee (nicht in der Schweiz, wie irrtümlich von Kämmerer Maidhof ausgesagt). Lieferant ist die Firma WESCO Rhein-Main mit Sitz in Hofheim.

Demnach wurden für den Kindergarten „Villa Kunterbunt“ Kleinwallstadt sechs Geräte zum Preis von 9.186 € und für den Kindergarten „Wolkenpurzler“ fünf Geräte zum Preis von 7.655 € angeschafft.

Die Luftfilter werden im Laufe dieser Woche, spätestens Anfang nächster Woche aufgestellt.

Die Josef-Anton-Rohe-Grund- und Mittelschule erhielt für die Schulgebäude in Kleinwallstadt, Hofstetten und Hausen insgesamt 37 Geräte zum Preis von 56.627 €. Diese konnten pünktlich zum Schuljahresbeginn ausgeliefert und in den Klassenzimmern verteilt werden.

Die Zuschusshöhe liegt bei 50 %.

Maidhof erklärte, dass hinsichtlich mobile Luftfilter ein breit gefächertes Markt mit den unterschiedlichsten Geräten vorhanden ist. Das Modell der Firma Kärcher, das probeweise in die Kindergärten und Schulen gestellt wurden, erfüllte die Fördervoraussetzungen nur bedingt. Außerdem hält der Filter nur ein Jahr, die Ersatzbeschaffungskosten belaufen sich auf ca. 350 – 400 €. Dies erschien der Verwaltung zu teuer.

Ein weiteres Angebot, bei dem ebenfalls sehr hochwertige und technisch ausgereifte Geräte offeriert wurden, belief sich auf einen hohen sechsstelligen Betrag. Daher konnte man diesem Angebot ebenfalls nicht näher treten.

Bei den nunmehr gekauften Maschinen ist der Filterintervall deutlich länger (2 ½ - 3 Jahre) und die Ersatzbeschaffungskosten niedriger (ca. 255 €/Filter). Die Nachfrage von MGR Peter Landwehr-

Büttner, wie und wo der Service im Falle einer Reparatur erfolge, beantwortete der Kämmerer dahingehend, dass der Service von der Lieferfirma WESCO Rhein-Main wahrgenommen werde. Allerdings habe man diesbezüglich noch keinerlei Erfahrung. Maidhof ging vielmehr davon aus, dass die Luftfilter wartungsarm seien.

Die Anwesenden nahmen die Informationen des Kämmerers ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

9. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

- **Streuobstaktion**

Bürgermeister Köhler informierte, dass die Sammelbestellungsaktion für Streuobstbäume auch in 2022 angeboten werden soll. Dabei werden auch die beschlossenen „Geburtsbäume“ für die betreffenden Eltern bestellt. Darüber hinaus erwähnte er, dass er von der Firma Getränke-Ostheimer darüber informiert wurde, dass die Apfelernte für „Kleinwallstädter Apfelsaft“ demnächst anlaufe.

Mit der Sammelbestellung für Streuobstbäume war das Gremium einverstanden, die weiteren Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen

- **Neubau Kinderkrippe Pfarrer-Söller-Platz
Anruf bei Frau Eschenbacher (zuständig für das Zuschussverfahren), Regierung von Unterfranken, am 14.09.2021, zum Schreiben der Regierung von Unterfranken vom 30.08.2021:**

Mit Schreiben vom 30.08.2021 teilt die Regierung von Unterfranken mit, dass für die vorgenannte Maßnahme die förderrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Bei Baukosten in Höhe von 2,37 Mio. € sind laut Kostenrichtwert rd. 1,533 Mio. € zuwendungsfähig. Hierauf erhält der Markt Kleinwallstadt eine Förderung nach Art. 10 FAG in Höhe von 56 %, d. s. 859.000 €.

Äußerst bedauerlich ist dabei allerdings die von Frau Eschenbacher telefonisch bestätigte Tatsache, dass die Mittel des 4. SIP (Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 - 2021) für den Regierungsbezirk Unterfranken allesamt ausgeschöpft sind (s. Schreiben der Regierung von Unterfranken vom 30.08.2021).

Es liegen einige Unbedenklichkeitsbescheinigungen bei Gemeinden, deren Maßnahmen aber derzeit noch nicht begonnen worden sind. Sollten hier Baumaßnahmen bis zum jeweils ausgelobten Fristbeginn noch nicht begonnen worden sein, werden die Mittel frei und auf andere Gemeinden verteilt.

Evtl. besteht auch noch die Möglichkeit einer Sondermittelzuteilung, wenn in anderen Regierungsbezirken das zugeteilte Fördervolumen nicht ausgeschöpft wird und die nicht in Anspruch genommenen Mittel an noch mittelbedürftige Regierungsbezirke umverteilt werden.

Beide Szenarien sind aber derzeit noch nicht absehbar und nach Auffassung von Kämmerer Maidhof (die von Frau Eschenbacher dem Grunde nach bestätigt wurde) eher unwahrscheinlich

Dadurch verringert sich die erhoffte Förderung um 520.000 € auf 859.000 €. Der Markt Kleinwallstadt ist im Regierungsbezirk leider nicht die einzige Gemeinde, die aus der großen Förderung herausfällt.

Aufgrund dieser Sachlage ist eine Maßnahmenvereinbarung zu unterzeichnen, in der bestätigt wird, dass der Markt Kleinwallstadt finanziell in der Lage ist, das Projekt auch mit der verminderten Förderrate zu bewerkstelligen. Diese Bestätigung wäre in der nächsten Sitzung des Marktgemeinderates beschlussmäßig zu manifestieren.

Bürgermeister Köhler will in dieser Angelegenheit den Landtags-Abgeordneten Berthold Rüth einschalten und diesen bitten, alle Möglichkeiten in Betracht zu ziehen, um einen höheren Zuschuss für den Markt Kleinwallstadt zu akquirieren.

Die Anwesenden nahmen die Mitteilung enttäuscht zur Kenntnis.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Nachgang zur heutigen Sitzung hat Bürgermeister Köhler folgende E-Mail an Berthold Rüth geschickt:

*Sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter Rüth,
lieber Berthold,*

in Kleinwallstadt ist die Nachfrage nach Kleinkindbetreuungsplätzen so groß, dass wir einen Neubau einer dreigruppigen Kinderkrippe angehen müssen.

Wir haben in enger Absprache mit dem Landratsamt eine Planung auf den Weg gebracht, die sich auf das Notwendigste beschränkt und ein geschätztes Kostenvolumen von 2,37 Millionen Euro umfasst.

Dabei haben wir uns auch auf das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration verlassen, das eine „Richtlinie Verlängerung des 4. Sonderinvestitionsprogramms zur Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 bis 2021“ erlassen hat. Für die Schaffung von 10.000 neuen Betreuungsplätzen wurden Finanzmittel in Höhe von 140 Mio. Euro bereitgestellt.

Nicht genug, dass wir durch die angewandten Kostenrichtwerte von den Gesamtinvestitionen in Höhe von 2,37 Mio. Euro nur 1.533.060 € als förderfähige Kosten angerechnet bekommen, wurde uns jetzt auch noch mitgeteilt, dass wir nicht in den Genuss der Mittel aus dem 4. SIP kommen. Und das, obwohl wir alle Bedingungen und Antragsfristen eingehalten haben. Dem Markt Kleinwallstadt wird für dieses Projekt nur die reine FAG-Förderung in Höhe von 859.000 € gewährt.

Das würde im Klartext heißen, dass wir trotz der groß angekündigten Sonderförderung gut 1,5 Millionen Euro selbst bezahlen müssten, was unsere kompletten Haushaltsansätze über den Haufen wirft.

Wir wären Dir sehr dankbar, wenn Du Dich für die Gewährung der zusätzlichen Mittel aus dem Sonderinvestitionsprogramm einsetzen würdest.

Mit freundlichen Grüßen

*Thomas Köhler
1. Bürgermeister
Markt Kleinwallstadt*

Nachdem Berthold Rüth diese Anfrage umgehend an das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales weitergeleitet hat, erhielt er von dort aus folgende Antwort:

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

im Namen von Frau Staatsministerin Carolina Trautner danke ich Ihnen für das Schreiben von Herrn Bürgermeister Thomas Köhler vom 16. September 2021.

Ich habe veranlasst, die Angelegenheit zu prüfen. Sobald die Informationen vorliegen, werden wir wieder auf Sie zukommen.

Mit der Bitte um etwas Geduld ...

... und freundlichen Grüßen

*Alexandra Porsch
Büro Staatsministerin Carolina Trautner, MdL*

Sobald eine Nachricht seitens des Ministeriums vorliegt, werden die Mitglieder des Marktgemeinderates auf dem Laufenden gehalten.

- **Nachfragen MGR Karl Heinz Bein**

MGR Karl Heinz Bein fragte nach, ob die September-Sitzung wieder in der Wallstadthalle stattfindet. Dies bejahte der Bürgermeister. Zwar könne man theoretisch die Sitzungen wieder in die Zehntscheune zurückverlegen, allerdings ist das Platzkontingent für Zuhörerinnen bzw. Zuhörer begrenzt.

Des Weiteren wollte Bein wissen, ob in der nächsten Sitzung das Thema „Ruheforst“ anberaumt wird. Dies hängt nach den Worten von Thomas Köhler von der Entscheidung des Marktes Sulzbach ab. In der Sitzung des dortigen Hauptausschusses wurde den Mandatsträgern an die Hand gegeben, ein Meinungsbild in den einzelnen Fraktionen zu erarbeiten. Danach soll die Angelegenheit im Marktgemeinderat Sulzbach beraten werden. Anschließend kann das Thema in Kleinwallstadt zur Abstimmung kommen. Diese Vorgehensweise sei auch mit Jost Arnold kommuniziert.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.

Kleinwallstadt, 15.09.2021

Peter Maidhof
Protokollführer

Thomas Köhler
1. Bürgermeister